Zeitschrift: Clubnachrichten / Schweizer Alpen-Club Sektion Bern
Herausgeber: Schweizer Alpen-Club Sektion Bern
Band: 64 (1986)
Heft: 4

Rubrik: Frauengruppe

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 08.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

hütte lud mit ihrer wohligen Wärme und der gemütlichen Stube zum Verweilen ein, und gerne stärkten wir uns aus dem Rucksack, bevor wir über die weiten Hänge zum Pfaffen aufstiegen. Das faszinierende Wechselspiel der Wolken und die lustigen Melodien des Südwestwindes waren kurzweilige Begleiter auf unserem weiteren Anstieg zum Turnen. Dieser, unser Ausflugsziel, erwies sich trotz prächtiger Rundsicht diesmal als recht ungastlich, so dass rascher als gewohnt Mensch und Material auf Abfahrt ein- und umgestellt waren.
Die Abfahrt durch das Turnen-Couloir war für mich allerdings nicht eitel Freude, denn was den meisten Teilnehmern nichts auszumachen schien – die wärmebedingte Umwandlung lockeren Pulverschnees in eine klebrige Masse –, wirkte sich auf meine Schwünge doch eher negativ aus. Auf Vordertärfeten machten wir, sozusagen als Ersatz für eine ausgiebige Gipfelrast, nochmals einen Halt, bevor wir, immer noch bei leidlich gutem Wetter und relativer Windstille, in letzter Etappe nach Zwischenflüh zum Erfrischungstrunk im «Bären» abfuhren.
Heil und zufrieden und um ein Erlebnis reicher kehrten wir zeitig nach Bern zurück. Wir danken Fritz für diese interessante Tour. Vreni Fischbach

Le Cousimbert, 1633 m
La Berra, 1719 m

Seniorenskitour vom 26. Januar 1986
Leiter: Ernst Rothenbühler
15 Teilnehmer

Obwohl kein Zwei- oder Dreitausender auf dem Programm stand, waren wir eine beachtliche Gruppe. Bei bedecktem Himmel und leichtem Schneetreiben fuhren wir nach Plasselb und noch ein stückweit in den Schlund, bis die Autos einfach nicht mehr wollten. Um 9 Uhr starteten wir im Langlaufstil der Strasse entlang, bis nach 1½ Stunden der eigentliche Aufstieg begann. Ernst und die vordersten Kameraden legten abwechslungsweise eine angenehme Spur hinauf gegen den Grat. Wie ein Wunder kam plötzlich die Sonne und verwandelte die ganze Gegend in eine Traumlandschaft. Die verschneiten Tannen waren eine Augenweide. Auf halber Höhe, bei einer Sennhütte, hielten wir Rast. Von da ging es weiter auf Le Cousimbert, von wo der Bergrücken gegen La Berra führt. Leider verschwand die Sonne wieder, und im Schneetreiben und Nebel erreichten wir unseren Mittagsrastplatz in einer Hütte. Anschliessend erreichten wir schnell den Gipfel der La Berra um 14 Uhr. Dort war es allerdings nicht sehr gemütlich, es sauste uns ein eisiger Wind um die Ohren, Nebel herrschte und folglich war auch keine Aussicht. Aus diesem Grund ging's gleich weiter, um nach einer kurzen Abfahrt den Punkt 1687 zu erreichen, wo wir uns für die eigentliche Abfahrt bereit machten. Der Grat war tief verschneit und daher etwas mühsam. Glücklicherweise ging der Nebel weg, auch der Schneefall hörte auf, und bei guter Sicht konnten wir die steilen Hänge im knietiefen Pulverschnee geniessen – eine Superabfahrt! Nur zu schnell waren wir unten im Tal, wo es bald wieder zu schneien anfing. Nach einem Trunk im Gasthaus von Plasselb hiess es wieder: «Bis zum nächsten Mal!»
Unserem Leiter sei herzlich gedankt für die gut geleitete Tour und die flotte Kameradschaft. Ferdinand

Frauengruppe

Wannehorli, 1942 m

26. Januar 1986
Leiterin: Elisabeth Bürki
9 Teilnehmer

Das weisse Hochland tat seinem Namen alle Ehre an diesem schneereichen letzten Januarsonntag. Seine Landschaft, die braunen Holzchalets, die Tannenbäume und deren Wipfel, die Sträucher und die Zaunpfähle – soweit sie noch sichtbar wa-

Clubkameraden in Handel und Gewerbe empfehlen sich

Urs Sahli

Eidg. dipl. Schreinermeister

Bau- und Möbelschreinerei
Umbauten + Reparaturen

Halenweg 5
3032 Hinterkappelen
Tel. G 031 36 14 52

Franz Vogel

Gartenbau BSG
Telefon 45 57 66
3007 Bern, Wabernstrasse 50

Malerei
Gipserei

Fritz Fankhauser

Zwyssigstrasse 19, 3007 Bern
Telefon 46 21 55
Neubauten, Renovationen, Fassaden
Isolationen, Tapeten

Blumen Hofmann-Gürtler, Worb

Enggisteinstrasse 16, im Oberdorf

Eine neue, alte Idee: **Blumengeschenke** bei uns bestellbar im **Abonnement.**

Vierzehntäglich, monatlich, ganz wie Sie es wünschen.
Telefon 031 83 44 30 oder 83 21 18

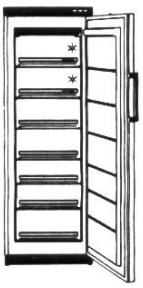
«Florarte Cäcilia»: Blumenkunst in ganz neu gestalteten Räumen.

Fleurop-Blumenvermittlung

Verkauf von
elektrischen Haushaltgeräten
wie Waschautomaten, Wäschetrockner
Herde, Kühl- und Gefriergeräte,
Staubsauger usw.

Prompter Reparaturservice
für alle Fabrikate

Heinz Räss
Elektromaschinen Bern



Werkgasse 20
3018 Bern
Telefon 031 56 58 44

Vorhänge
Bettwaren
Spannteppiche
Polstermöbel

Eigene Ateliers

PAUL SCHWERZMANN,
MONBIJOUSTRASSE 99, 3007 BERN
Eidg. dipl. Innendekorateur Telefon 031 45 57 34

ren – hatten alle einen frischen dicken «Zuckerguss»-Dekor aufgesetzt. In den oberen Regionen hatten die Windverfrachtungen in den Mulden und an den Graten Kunstgebilde ähnlich denen einer Hochgebirgslandschaft geschaffen. Wir kamen ob dieser reinen Winterherrlichkeit fast nicht aus dem Staunen heraus. Und über all der Pracht lag ein geheimnisvoller Nebelschleier, der sich von Zeit zu Zeit lichtete, so dass die gelbe Sonnenscheibe sichtbar wurde. Das Märchen rundete sich ganz ab, indem Frau Holle beinahe unablässig ihre Kissen ausschüttete und die weichen Flocken zu uns niederwirbeln liess. Wie Engel schwebten wir zwischen Himmel und Erde durch den weissen tiefen Pulverschnee. Einzig das Gebrumm des Rellerli-Pistenfahrzeuges drang in unser Träumen und rief uns für Momente zurück in die Zivilisation.
Herzlichen Dank unserer Leiterin Elisabeth für das gute Übereinkommen mit dem Wettergott und für den uns bescherten Winterzaubertag, der in ihrem Heim bei einem feinen Saanen-Zvieri (Hobelkäse und Züpfe) seine Krönung fand. Dank aber auch denen, die kraftaufwendende Spurarbeit geleistet haben, vor allem Elisabeth und unser starker Mann Pierre.
Dass Zuspätkommende, zu denen sich die Berichterstatterin dieses Mal zu zählen hat, alles daransetzten, um diese Tour nicht zu verpassen und selbst mit dem Zug um die Wette fuhren, ist verständlich. Und weil selten ein Unglück allein kommt, muss sie sich, statt andern Ratschläge zu erteilen, einmal selber beim Schopfe nehmen: So ist besondere Sorgfalt anzuwenden, wo und wie man die Ski vor und nach dem Gebrauch hinstellt, damit sie nicht durch Unachtsamkeit fast ungewollt beschädigt werden. Denn nicht überall sind vorzügliche Sporthäuser in der Nähe und klappt der Mietservice bestens wie zum Beispiel im Saanenland! Und als nächste Aufgabe habe ich mir gesteckt: «Wie steige ich richtig aufs Bahnfahren um zur Ausübung meiner Freizeitbeschäftigung?»

Chantal

Stimme der Veteranen

Walliser Bissen

7. bis 9. Oktober 1985
Leiter: Charly Schaer
6 Teilnehmer

Rümeling–Varen-Bisse–Miège–Salgesch.
Chermignon d'en Bas–Bisse de Lens-Bisse de Clavau–Sion–Anzère.
Bisse d'Ayent–Arbaz–Bisse de Lentine–Mont d'Orge–Pont de la Morge.

Den Tourenleiter muss es deprimieren,
Wenn nur vier Mann den Treffpunkt zieren,
Obwohl er alles bestens programmierte
Und alle Betten ausprobierte!
Doch war dann zu vernehmen,
Der eine sei noch grad in Jemen.
Von einem fehle jede Spur,
Er sei auf einer Velotour.
Und einer sei mit Freundin oder Frau
(Man wisse dies nicht so genau),
In einer Oase in Algerien.
Kurzum: Alles in den Ferien!
Also fahren wir denn guter Ding',
Über Leuk nach Rümeling.
Doch hier trifft uns fast der Schlag,
Am Wirtshaus heisst es: Ruhetag.
Meckernd daher wie die Ziegen,
Erklimmen wir die steilen Stiegen.
Schon Goethe rühmte diesen Pfad,
Als er kam von Leukerbad.
Dem schönen Varen-Biss entlang,
Queren wir den öden Hang.
In Salgesch testen wir den Wein,
Er soll noch ohne Frostschutz sein.
Am zweiten Tag im gleichen sens,
Geht's weiter auf der Bisse de Lens.
Einst meisselten geschickte Hände,
Hier Rinnen durch die Felsenwände.
Wir halten uns an festen Tauen,
Nur ja nicht in den Abgrund schauen!
Zum Bedauern von uns allen,
Ist dieses Kunstwerk am Zerfallen.
Denn dieser Teil wird nun umgangen,
Da die Wasser durch den Berg gelangen.
Doch mit Fronarbeit der Veteranen,